



Institut für  
**Angewandte Umwelterziehung**  
Werkstatt für  
**Naturnahe Freiraumgestaltung**

Wieserfeldplatz 22  
4400 Steyr  
Telefon 0 72 52 / 811 99-0  
Fax 811 99-9  
ifau@eunet.at

Ein Abenteuer für die Sinne

# Schullandwochen im Nationalpark Kalkalpen

Endbericht 2000

*Verfasserin*  
**Anita Gasperl**

*Copyright*  
November 2000 ifau, Steyr

Im Auftrag des Nationalpark Kalkalpen

Gefördert aus Mitteln des  
Bundesministeriums für  
Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen.....	Seite 03
2. Ziele .....	Seite 04
3. Durchführung .....	Seite 05
4. Standorte.....	Seite 05
5. Betreuer-Einteilung .....	Seite 07
6. Lehrkräfte: Fragebogenauswertung.....	Seite 9
7. Schüler: Fragebogenauswertung .....	Seite 10
8. Zielscheibe.....	Seite 13



# 1. Vorbemerkungen

Seit der Gründung des Instituts beschäftigen wir uns mit aktivem Lernen in- und außerhalb des Regelunterrichts und wollen damit ein ökologisches Selbstverständnis erreichen. Ökologie ist nach ihrer kürzesten Definition die Haushaltslehre der Natur. Sie ist ebenso komplex wie die Natur selbst. Und in der Umwelterziehung kommt zu dieser Komplexität noch die Kompliziertheit sozialer Systeme.

Im Auftrag des Nationalpark Kalkalpen wurden im Institut für Angewandte Umwelterziehung ein Besucherlenkungs- und ein Bildungsprogramm für den Nationalpark erarbeitet. Der erste Umsetzungsschritt des Bildungskonzepts wurde bereits im Jahr 1992 mit der Entwicklung der Schullandwochen getätigt. Die Zielgruppe wurde mit Schülern und Schülerinnen der 3. bis zur 7. Schulstufe definiert.

Seit 1997 werden zudem Winterwochen und seit 1998 Wildniswochen angeboten. Die Wildniswochen sind eine Erweiterung der Zielgruppe auf die Oberstufe und stellen europaweit eine einzigartige Mischung von Erlebnis- und Naturpädagogik dar.

Das Programm ist so gestaltet, dass Lernen als ganzheitlicher Prozeß verstanden wird und viel Raum für direkte und unverfälschte Wahrnehmung gegeben ist. Aber auch das gemeinsame Bestehen von kleinen und großen Abenteuern bewirkt soziales Lernen und die gesammelten Erfahrungen sind die Grundsteine für eine positive Entwicklung in der Klassengemeinschaft. Bei der Wildniswoche ist die Selbsterfahrung ein zentraler Teil des gemeinsamen Lernens.

Für die Berichterstattung werden verschiedene Informationen berücksichtigt. Die Basis bilden die Auswertung der Fragebögen, die für jede Schullandwoche von jedem Schüler, Lehrer und Hauptbetreuer einzeln und anonym ausgefüllt werden. Als Kontrolle wird in der Gruppe eine „Zielscheibe“ durchgeführt um das Ergebnis zu relativieren. In der Wertigkeit ist aber der Fragebogen über die Zielscheibe zu stellen, da der Gruppendruck wegfällt und punktuelle Kritik gefragt wird.

Die Bewertung der Fragebögen ist von den unterschiedlichsten Faktoren geprägt und das Ergebnis einzelner Wochen hängt oft von Kleinigkeiten ab. Zum Beispiel werden die „Regenwochen“ immer schlechter bewertet als Wochen mit Sonnenschein (es genügt, wenn Donnerstag nachmittags und der nächste Vormittag verregnet ist).

Gravierende Unterschiede bei der Bewertung sind in den unterschiedlichen Schultypen und -stufen zu finden. Entscheidend bei der Beurteilung der Schüler ist auch die Einstellung der Lehrkräfte. Ist ein Lehrer positiv dem Programm und vor allem dem Betreuerteam gegenüber eingestellt, so färbt dies unmittelbar auf die Kinder ab. Zusätzlich finden in diesem Bericht auch Informationen aus Gesprächen und Protokollen der Betreuer bzw. Lehrer Einfluß.

Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht keine geschlechtsneutralen Bezeichnungen.





## 2. Ziele

### Durchführung einer ökologisch orientierten Schullandwoche:

Der Schwerpunkt liegt auf spielerischem Erleben und Sinneserfahrung. Es ist wesentlich, in den Kindern eine Wertschätzung für die Natur zu wecken, die eine wichtige Voraussetzung für ihr Engagement in Umweltfragen und Verständnis für die Nationalpark-Idee ist. Wichtige methodische Mittel sind daher Naturerfahrungsspiele, Rollenspiele, Forschen, Beobachten und allgemeine "Kooperative Spiele". Den Kindern soll aber vor allem die Möglichkeit geboten werden, einfach die Freude an der Bewegung in der Natur zu entdecken und von Vorgängen in der Natur bewegt zu werden.

Die Schüler sollen erfahren können, was es bedeutet, wenn ein Gebiet Nationalpark wird. Sie sollen auch erfahren, wie wichtig solche Schutzgebiete gerade heute sind. Dieses Thema soll dabei nicht nur theoretisch, sondern z.B. auch in Rollenspielen und Fantasiereisen erarbeitet werden.

### Programmablauf

Der Programmablauf ist von Faktoren wie Standort, Wetter, Alter der Schüler, Aufnahmefähigkeit, Neigungen und Fähigkeiten, Vorwissen der Schüler etc. abhängig. Folgende Punkte möchten wir aber dennoch festhalten:

- Die intensive Naturbegegnung schafft ein Klima der Aufnahmebereitschaft, in dem sowohl tiefgehende Erfahrungen, als auch Vermittlung von Faktenwissen möglich sind.
- Zeit als Einflußfaktor auf die Wochengestaltung spielt eine große Rolle. Ein unschätzbarer Vorteil dieser Wochen besteht darin, dass sie außerhalb des Regelunterrichts ablaufen und somit frei vom Zeitdruck sind. So kann auch dem Tempo der Kinder Rechnung getragen werden - dabei zeigt oft weniger Programm mehr Wirkung.
- Die Vielfältigkeit der Programmpunkte - von Laufspielen über Sinnesübungen zu Fantasiereisen - ist eine absolute Stärke der Wochen und wird von den Lehrkräften immer wieder positiv hervorgehoben.
- Die Einbindung der Lehrpersonen in das Programm gelingt unterschiedlich gut. Lehrer von „Stammschulen“ oder Teilnehmer an der Lehrerfortbildung „Naturpädagogik“ verfügen meist über ein breites (Hintergrund-)Wissen der Methoden und ein gemeinsames Handeln hebt die Qualität der gesamten Woche.
- Durch den starken Erlebnisgehalt der Schullandwochen ergeben sich auch starke Einflüsse auf die Gruppendynamik der Klasse, die durchwegs positiv gesehen werden. Auch das Verhältnis Lehrer - Schüler gewinnt durch die gemeinsamen Erlebnisse.
- Geleitet werden die Wochen von mindestens zwei ausgebildeten Betreuern. Meist wird aber ein Praktikant zur Einschulung mitgenommen. Am Anreisetag ist das Team spätestens um 10.00 Uhr am vereinbarten Standort.
- Am Ende der Schullandwoche vereinbaren der Klassenvorstand und der Hauptbetreuer einen Termin für einen Diaabend. Dabei sind Eltern, Schüler, Geschwister, Großeltern, Tanten und Onkeln willkommene Gäste um die Schullandwoche noch einmal vorbeiziehen zu lassen und die einen oder anderen Erlebnisse und Abenteuer noch einmal aufleben zu lassen.
- Für die Programmgestaltung sind die Betreuer verantwortlich, die Aufsichtspflicht bleibt jedoch zur Gänze bei den Lehrkräften.
- Es wird kein Taschengeld benötigt (Saft zum Verdünnen mitgeben) - es genügen ein paar Schillinge für Ansichtskarten.



### 3. Durchführung

Bei den Standard-Schullandwochen „Ein Abenteuer für die Sinne“ (Brunnbach, Ober-, Unterlaussa und seit heuer Spital/Phyrn) waren insgesamt 87 Personen mit der Betreuung der Schüler beschäftigt. Erfreulich ist eine Zunahme an NPK-Betreuern. Waren im Vorjahr nur 4 NPK-Betreuer so wurden im heurigen Jahr 9 NPK-Betreuer (auch als Praktikanten) eingesetzt. Das heißt vom gesamten Personalbedarf wurden 10,5% von NPK-Betreuern abgedeckt. Im Schnitt kommen auf jeden Betreuer 7,7 Kinder.

Nimmt man die Gesamtzahl (inkl. Winter-, und Wildniswochen), so waren insgesamt 121 Personen im Einsatz und davon 16 NPK-Betreuer. Der Prozentsatz vom NPK-Betreuereinsatz steigt damit auf 13,2%. Auf einen Betreuer entfallen im Durchschnitt 7,2 Kinder pro Woche. Der Schülerdurchschnitt lag bei 22 Personen pro Klasse (Vorjahr 23 Personen).

Bei der Einteilung wird versucht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Betreuern einzuhalten. Durch die weibliche Überzahl ist das allerdings oft schwierig durchzuführen. Bei den Wildniswochen mussten wir feststellen, dass eine Durchführung ohne männlichen Betreuer nicht möglich ist.

### 4. Standorte

#### Ein Abenteuer für die Sinne

Nachdem heuer insgesamt 30 Schullandwochen „Ein Abenteuer für die Sinne“ durchgeführt wurden, kamen zu den bewährten Standorten (Laussabauernalm und Gasthaus Petroczy) die Menaueralm in der Unterlaussa und das Landhotel Stefansberg in Spital am Phyrn neu dazu. Die 25 Wochen wurden wie folgt verteilt:

Laussabauernalm – Oberlaussa: 11 Wochen  
Gasthaus Petroczy – Unterlaussa: 11 Wochen  
Menaueralm – Unterlaussa: 2 Wochen  
Landhotel Stefansberg – Spital am Phyrn: 1 Woche  
NP Bildungshaus – Brunnbach: 5 Wochen

Die Standorte Laussabauernalm und Gasthaus Petroczy kann man nach so vielen Jahren als „ruhende Pole“ bezeichnen. Die Erfahrung der Quartiergeber mit Schulklassen ist mittlerweile so groß, dass kleinere und auch manchmal größere Probleme Vorort geklärt werden. Damit ist eine ungestörte Durchführung des Programms viel leichter möglich. Lediglich die Wiese fehlt in der Unterlaussa, um das Programm auch optimal durchführen zu können. Die Anregungen auf Verbesserung mittels Fragebögen sind wie in den letzten Jahren (siehe auch Auswertung). Auf der Laussabauernalm werden am häufigsten Verbesserung der Sanitäranlagen und mehr vitaminreiche Kost (Salat) genannt. Im Gasthaus Petroczy werden - neben Lob für die Küche - lediglich die teilweise desolaten (Zimmer 25) Schülerzimmer erwähnt.

Auf der Menaueralm, die erstmals wegen einer Überbuchung in Anspruch genommen wurde, haben wir eine äußerst herzliche Aufnahme erleben können. Die Quartiergeber gaben sich viel Mühe, um auch das Umfeld (gemähte Wiese etc.) angenehm zu gestalten. Nur der Aufenthaltsraum ist klein und kann bei einer Schlechtwetterwoche zu Problemen bei der Programmgestaltung führen.

Das Landhotel Stefansberg begeisterte ebenfalls und nach dem ersten Probelauf konnten begeisterte Rückmeldungen verbucht werden. Als problematisch wurden die freilaufenden Hunde bezeichnet.





**Wildniswochen**

Fünf Wochen wurden auf der Schüttbauernalm in der Unterlaussa durchgeführt. Die Teilnehmer sind Schüler der Oberstufe. Aus diesem Grund ist es besonders hervorzuheben, dass 97% aller Schüler die Verpflegung als sehr gut bezeichnet haben!!!

**Winterwochen**

In Trattenbach im Gasthof Klausriegler konnten vier Winterwochen durchgeführt werden. Nachdem für das BRG Mödling mit 28 Schülern zuwenig Betten vorhanden waren, wurden teilweise Zimmer komplett ausgeräumt und Matratzenlager eingerichtet. Besonders hervorheben möchten wir die flexible Mitarbeit des Quartiergebers, die eine abwechslungsreiche Programmgestaltung erst möglich macht (Iglubau etc.)



## Betreuer-Einteilung: „Ein Abenteuer für die Sinne“

Schule - Oberlaussa		TN	H-Betreuer	Begleitung	Praktikant
HS Rudigerschule	01 05 00	29	Pühringer Brigitte	Kirchner Martin	Eder Reinhold
BRG Körnerschule	08 05 00	28	Auer Angelika	Pruner Andreas	
BG Wallererstraße, Wels	15 05 00	29	Kogler Christian	Freilinger Walter Mag.	Edermayer Claudia
VS Puchenu	22 05 00	25	Pfaffenbichler Barbara	Gierlinger Claudia	Pristavnik Robert DI
VS Marco Polo Platz, Wien	05 06 00	21	Kössner Gudrun Mag.	Nowotny Stefan	Rubik Sigrid
VS Thalheim	19 06 00	19	Pühringer Brigitte	Werhonic Claudia Mag.	Gierlinger Lisa
VS Weibern	26 06 00	17	Wagenhofer Karina	Schlöglhofer Sandra	Hirsch Elisabeth
VS Vöcklabruck – Pestalozzischule	18 09 00	20	Pühringer Brigitte	Kirchner Martin	Thalinger Ursula
VS Haid	25 09 00	22	Gebhardt Markus DI	Bogner Margit	Reichegger Marion
VS Steyregg	02 10 00	20	Wundsam Sandra	Wolfsegger Peter	Hatzenbichler Andreas
VS Dietach	09 10 00	16	Gansterer Manuela	Loch Alexander	
<b>Summe Oberlaussa</b>		<b>246</b>			
Schule - Unterlaussa		TN	H-Betreuer	Begleitung	Praktikant
VS Alberndorf	01 05 00	35	Lindner Gerhard	Mindl Birgit, Höglinger Isolde	Grabner Norbert
VS Brahmsschule, Gmunden	08 05 00	34	Bartholme Carolin	Binder Ulli	Gierlinger Claudia
VS Lasberg	15 05 00	26	Singer Maria	Auberger Martin	Grabner Norbert
VS Puchenu	22 05 00	21	Auberger Martin	Kirchner Martin	
ASO Steyrdorf - Menaueralm	22 05 00	19	Blaha Christine	Krapf Veronika	Braun Florian
VS 37 Linz	05 06 00	23	Pühringer Brigitte	Kirchner Martin	Pristavnik Robert DI
VS Thalheim	19 06 00	19	Aschauer Katharina	Binder Ulli	Eder Reinhold
VS 48 Linz	26 06 00	19	Aschauer Katherina	Gierlinger Lisa	Voderwinkler Anja
VS Hagenberg	18 09 00	21	Stecher Karin	Schörkhuber Erika	Kogseder Tamara
VS Haid - Menaueralm	25 09 00	20	Wundsam Sandra	Braun Florian	Schwabe Eva Dr.
VS Sipbachzell	25 09 00	21	Bartholme Carolin	Eder Beate	Gruber Anna
BRG Körnerschule	02 10 00	24	Grabner Norbert	Lackner Veronika	Schwabe Eva Dr.
BRG Dirmhirngasse	09 10 00	24	Grabner Norbert	Lackner Veronika	Gruber Anna
Spital/Phyrn					
VS Pregarten	29 09 00	24	Auberger Martin	Reichegger Marion	Rosenfellner Gabi
<b>Summe Unterlaussa</b>		<b>306</b>			
Schule - Brunnbach		TN	H-Betreuer	Begleitung	Praktikant
HS Pabneukirchen	08 05 00	17	Wenninger Wolfgang	Krapf Veronika	
ASO Gallneukirchen	15 05 00	20	Kirchner Martin	Binder Ulli	Lackner Veronika
HS Puchenu	05 06 00	21	Beschorner Ulli	Beschorner Bernhard	
BG Hamerlingstr.	02 10 00	31	Wenninger Wolfgang	Bogner Margit	Paumann Roman
BRG Körnerschule	09 10 00	25	Wenninger Wolfgang	Krapf Veronika	Laussamayr Maria
<b>Summe Brunnbach</b>		<b>114</b>			
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>666</b>			



## „Winterwochen“

Schule - Winterwoche		TN	H-Betreuer	Begleitung	Praktikant
Neue Mittelschule, Wien	17 01 00	18	Gebhardt Markus DI	Bartholme Carolin, Gansterer Manuela	Poxrucker Lilli
Neue Mittelschule, Wien	24 01 00	15	Bartholme Carolin	Strohmüller Franz, Egle Susanne Mag.	Jansesberger Hermann
HS Rohrbach	14 02 00	23	Schabhüttl Petra	Gruber Regina	Radler, Bogner
HS Oberndorf	06 03 00	21	Kogler Christian	Weißensteiner Bettina, Höglinger Isolde	Krapf Veronika
<b>Summe Winterw.</b>		<b>77</b>			

## „Wildniswochen“

Schule - Wildniswoche		TN	H-Betreuer	Begleitung	Praktikant
BG Innsbruck	15 05 00	17	Bartholme Carolin	Pruner Andreas	Strohmüller Franz
BRG Mödling	05 06 00	28	Krejcarek	Gierlinger Claudia Wagenhofer Karina	Egle Susanne Dr.
BRG Kirchdorf	19 06 00	27	Bartholme Carolin	Blaha Christine Grabner Norbert Wallner Katharina	Lackner Veronika
BRG Kirchdorf	26 06 00	25	Bartholme Carolin	Freilinger Walter Kirchner Martin	Pristavnik Robert
BORG 23, Wien	11 09 00	22	Schabhüttl Petra	Strohmüller Franz	Wolfsegger Peter Braun Florian
<b>Summe Wildniswochen</b>		<b>119</b>			



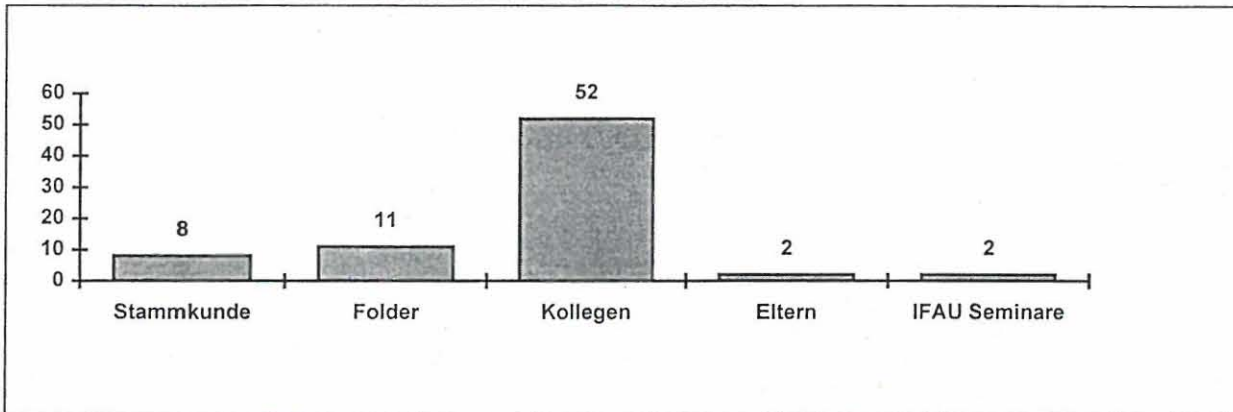


## 6. Lehrkräfte

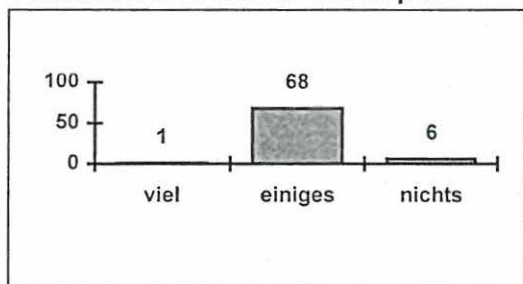
### Fragebogenauswertung

Anzahl der befragten Personen: 75 Lehrkräfte

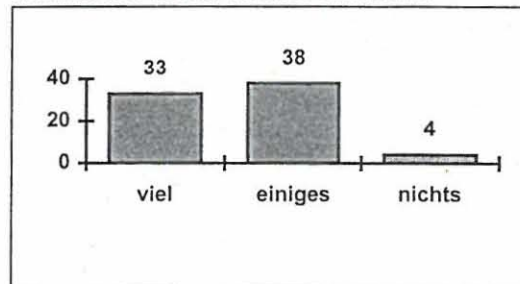
Wie wurden Sie auf unsere Schullandwochen aufmerksam?



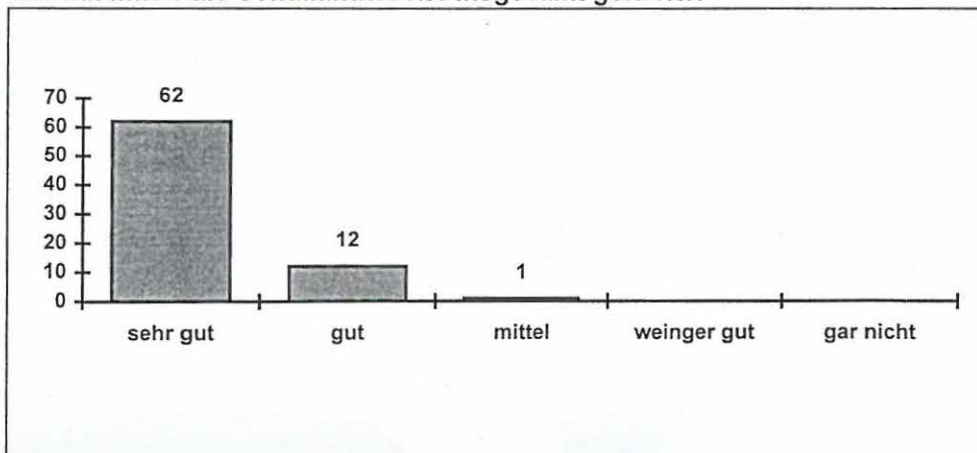
Vorwissen über den NP-Kalkalpen



Haben Sie etwas Neues erfahren?



Wie hat Ihnen die Schullandwoche insgesamt gefallen?



Auffallend bei der Fragebogenauswertung war, dass Lehrkräfte die angaben „nichts“ über den NP-Kalkalpen zu wissen, geschlossen angaben, „viel Neues“ erfahren zu haben und dass ihnen die Schullandwoche „sehr gut“ gefallen hat.



# 7. Schüler/innen

Ein Abenteuer für die Sinne - Einzelauswertung

	Datum	TN	Bewertung					ZIELSCHEIBE															
								n = 210					Freizeit n=201			Verpfleg. n=201			Unterk. n=201			Progr. n=201	
			1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
Oberlaussa																							
1 HS Rudigierschule	01 05 00	29	27	1	1			28	1		18	11		20	9		25	4					
2 BRG Körnerschule	08 05 00	28	6	10	12			3	14	11	13	15		18	10		8	19	1	7	14	7	
3 BG Wallerstr., Wels	15 05 00	29	22	5	1	1																	
4 VS Puchenuau	22 05 00	25	23		1	1			18	7	10	15		8	16	1	16	9		24	1		
5 VS Marco Polo Platz, Wien	05 06 00	21	18	2		1		21			21			21			19	2		21			
6 VS Thalheim	19 06 00	19	13	5	1			18	1		19			17	2		19			19			
7 VS Weibern	26 06 00	17	16	1				14	3			8	9		17		16	1					
8 VS V'bruck, Pestalozzischule	18 09 00	20						20			11	7	2	18	2		20						
9 VS Haid	25 09 00	22	19	2	1			20	2		20	2		21	1		20	2		22			
10 VS Steyregg	02 10 00	20	19	1				20			17	3		19	1		20						
11 VS Dietach	09 10 00	16																					
11 Summe		246	163	27	17	3	0	144	39	18	129	61	11	142	58	1	163	37	1	93	15	7	
Prozent			81	12	7	0	0	72	19	9	64	30	5	71	29	0	81	18	0	81	13	6	
Unterlaussa					n=264				n=264				n=264				n=264				n=21		
1 VS Alberndorf	01 05 00	35	20	14	1			31	4		31	4		25	10		20	14	1				
2 VS Gmunden, Brahmsschule	08 05 00	34	27	5	2			22	11	1	23	5	6	10	15	9	17	15	2				
3 VS Lasberg	15 05 00	26	25					24	1		23	2		16	9		25						
4 VS Puchenuau	22 05 00	21	20	1				21			21			9	10	2	21			21			
5 VS 37 Linz	05 06 00	23	14	9				17	6		15	8		19	4		20	2	1				
6 VS Thalheim	19 06 00	19	17	2				19			19			12	7		15	4					
7 VS 48 Linz	26 06 00	19	17		1			18			18			18			18						
8 VS Hagenberg	18 06 00	21	15	5	1			19		2	17	1	3	16	5		20	1					
9 VS Sippbachzell	25 09 00	21	17	4				19	2		21			19	2		20	1					
10 BRG Körnerschule, Linz	02 10 00	24	9	15				9	15		14	7	3	3	6	15	18	6					
11 BRG Dirmhirngasse, Wien	09 10 00	24	16	7				12	7	4	10	7	6	13	8	2	21	2					
11 Summe		267	197	62	5	0	0	211	46	7	212	34	18	160	76	28	215	45	4	21	0		
Prozent			75	23	2	0	0	80	17	3	80	13	7	61	29	11	81	17	2	100	0	0	



## Ein Abenteuer für die Sinne – Einzelauswertung

	Datum	TN	Bewertung					ZIELSCHEIBE														
								n=93					Freizeit n=19			Verpfleg. n=19			Unterk. n=19			Progr. n=19
			1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Menauer-Alm - Unterlaussa																						
1 ASO Steyrdorf	22 05 00	19	13	4	1	1		13	5	1	14	1	4	14	5		12	7		17	2	
2 VS Haid	25 09 00	20	16	3	1																	
2 Summe		39	29	7	2	1	0	13	5	1	14	1	4	14	5	0	12	7	0	17	2	0
Prozent			74	18	5	3	0	68	26	5	74	5,3	21	74	26	0	63	37	0	89	11	0
Spital/Phyrn					n=24			n=24			n=24			n=24			n=24			n=24		
1 VS Pregarten	09 10 00	24	18	5	1			23	1		24			24			24			24		
Prozent			75	21	4	0	0	96	4	0	100	0	0	100	0	0	100	0	0	100	0	0
Brunnbach					n=114			n=114			n=114			n=114			n=114			n=41		
1 HS Pabneukirchen	08 05 00	17	4	12	1			17			17			12	5		7	10				
2 VS Gallneuk., Booschule	15 05 00	20	12	6	2			17	3		17	3		20			19	1		20		
3 HS Puchenu	05 06 00	21	21					20		1	15	4	2	20	1		20		1	13	5	3
4 BG Hamerlingstr., Linz	02 10 00	31	15	14	1	1		17	7	7	21	8	2	25	5	1	10	15	6			
5 BRG Körnerschule	09 10 00	25	14	8	2		1	6	19		22	3		25			14	11				
5 Summe		114	66	40	6	1	1	77	29	8	92	18	4	102	11	1	70	37	7	33	5	3
Prozent			58	35	5	1	1	68	25	7	81	16	4	89	10	1	61	32	6	80	12	7

Gesamtauswertung		TN	Bewertung					ZIELSCHEIBE														
			n=651					Freizeit n=622			Verpfleg. n=622			Unterk. n=622			Progr. n=622			Betreuer n=220		
			1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
11 Oberlaussa	210/201	246	163	27	17	3	0	144	39	18	129	61	11	142	58	1	163	37	1	93	15	7
11 Unterlaussa	264	267	197	62	5	0	0	211	46	7	212	34	18	160	76	28	215	45	4	21	0	0
2 Unterlaussa - Menauer Alm	39/19	39	29	7	2	1	0	13	5	1	14	1	4	14	5	0	12	7	0	17	2	0
1 Spital/Phyrn	24	24	18	5	1	0	0	23	1	0	24	0	0	24	0	0	24	0	0	24	0	0
5 Brunnbach	114	114	66	40	6	1	1	77	29	8	92	18	4	102	11	1	70	37	7	33	5	3
<b>11 Summe</b>		<b>690</b>	<b>473</b>	<b>141</b>	<b>31</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>468</b>	<b>120</b>	<b>34</b>	<b>471</b>	<b>114</b>	<b>37</b>	<b>442</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>484</b>	<b>126</b>	<b>12</b>	<b>188</b>	<b>22</b>	<b>10</b>
Prozent			73	22	5	1	0	75	19	5	76	18	6	71	24	5	78	20	2	85	10	5

## Winterwoche und Wildniswoche - Einzelauswertung

	Datum	TN	Bewertung					ZIELSCHEIBE														
								Freizeit n=77			Verpfleg. n=77			Unterk. n=77			Progr. n=622			Betreuer n=56		
			1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Winterwoche																						
1 Neue Mittelschule, Wien	17 01 00	18	13	5				15	3		10	8		5	11	2	11	7		12	4	2
2 Neue Mittelschule, Wien	24 01 00	15	13	1	1			13	2		10	5		8	7		12	3		15		
3 HS Rohrbach	14 02 00	23	14	9				21	2		18	5		14	6	3	14	9		23		
4 HS Oberndorf	06 03 00	21	7	10	3	1		7	14		20	1		4	12	5	6	10	5			
4 Summe		77	47	25	4	1	0	56	21	0	58	19	0	31	36	10	43	29	5	50	4	2
Prozent			61	32	5	1	0	73	27	0	75	25	0	40	47	13	56	38	6	89	7	4
Wildniswoche					n=119				n=69			n=69			n=69			n=69			n=42	
1 BG Innsbruck	15 05 00	17	1	9	6	1		9	8		16	1		2	11	4	4	10	3	16	1	
2 BRG Mödling	05 06 00	28	12	16																		
3 BRG Kirchdorf	19 06 00	27	16	8	3			25	2		26	1		22	5		15	11	1			
4 BRG Kirchdorf	26 06 00	25	20	2	3			23	2		25			4	17	4	24	1		25		
5 BORG 23, Wien	11 09 00	22	10	6	4	2																
5 Summe		119	59	41	16	3	0	57	12	0	67	2	0	28	33	8	43	22	4	41	1	0
Prozent			50	34	13	3	0	83	17	0	97	3	0	41	48	12	62	32	6	98	2	0

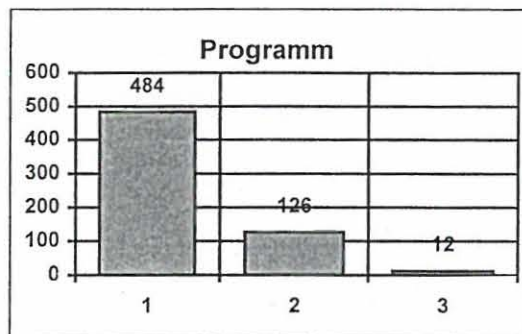
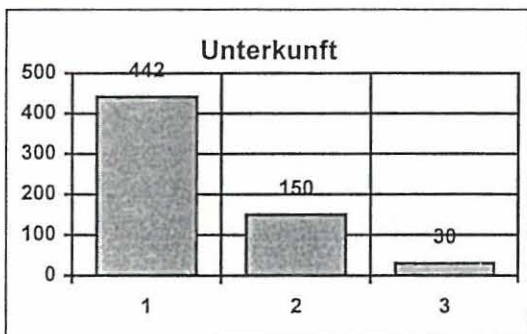
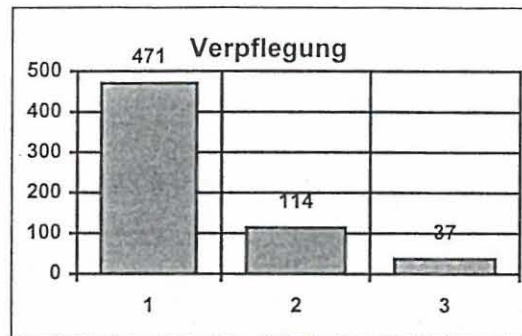
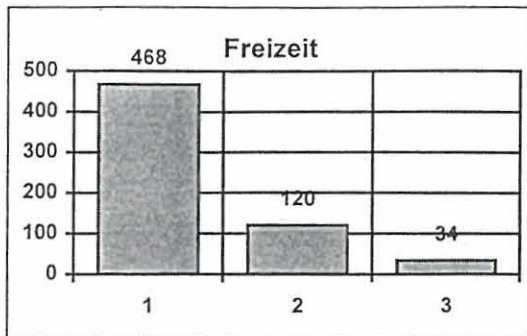




## Zielscheibe

Gesamtzahl aller Schüler: 690 Schüler

Anzahl der befragten Schüler: 622 Personen



Rund **drei Viertel** aller Schüler haben bei der Zielscheibe die **Bewertung „1“** bei allen Abfragepunkten gewählt. Diese Ergebnis ist sehr ähnlich der Fragebogenauswertung. Bei der Frage „Wie hat dir die Schullandwoche insgesamt gefallen?“ (Bewertungsmöglichkeiten: sehr gut, gut, mittel, weniger und gar nicht) haben 73 % der Schüler ein „Sehr gut“ und 22 % ein „Gut“ gewählt.

